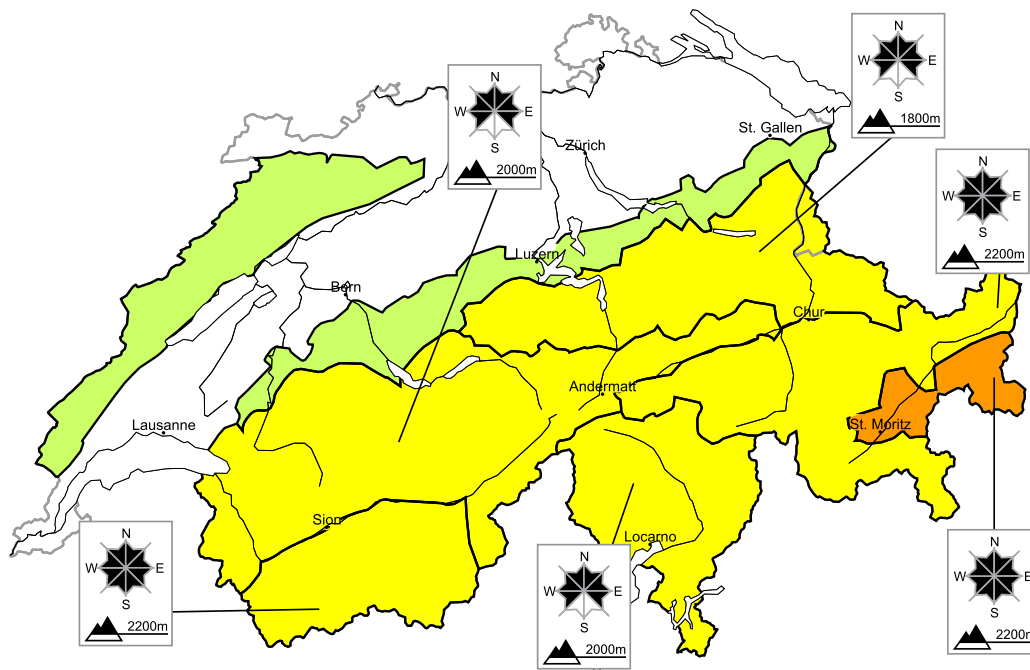


# In Graubünden gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 16.2.2021, 08:00 / Nächstes Update: 16.2.2021, 17:00

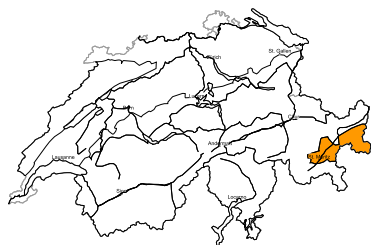
## Lawinengefahr

Aktualisiert am 16.2.2021, 08:00



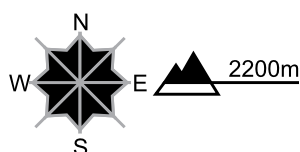
### Gebiet A

**Erheblich, Stufe 3**



### Altschnee, Triebschnee

#### Gefahrenstellen



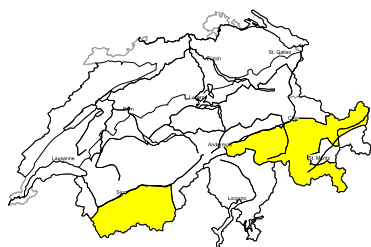
#### Gefahrenbeschrieb

Lawinen können in tiefen Schichten ausgelöst werden und gross werden. Fernauslösungen sind vereinzelt möglich. Die Gefahrenstellen sind eher selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie an eher schneearmen Stellen.

Zudem sind die frischen und älteren Trieb Schneeansammlungen teils störanfällig. Eine defensive Routenwahl ist nötig. Entlastungsabstände und Einzelabfahrten werden empfohlen.

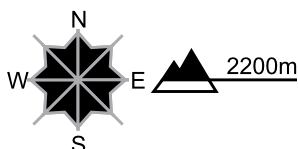
**Gebiet B**

**Mässig, Stufe 2**



**Altschnee, Tribschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

Lawinen können vereinzelt in tiefen Schichten ausgelöst werden und gross werden. Diese Gefahrenstellen sind kaum zu erkennen. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie an eher schneearmen Stellen.

Zudem sind die frischen und älteren Tribschneeansammlungen teils störanfällig. Eine defensive Routenwahl ist angebracht. Entlastungsabstände und Einzelabfahrten werden empfohlen.

**Nasse Lawinen im Tagesverlauf**

An sehr steilen Sonnenhängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung feuchte Rutsche möglich.

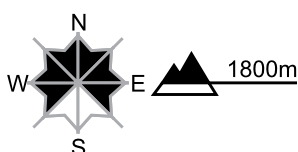
**Gebiet C**

**Mässig, Stufe 2**



**Tribschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sind eher klein aber teilweise leicht auslösbar. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger und grösser. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem an eher schneearmen Stellen an wenig befahrenen Schattenhängen.

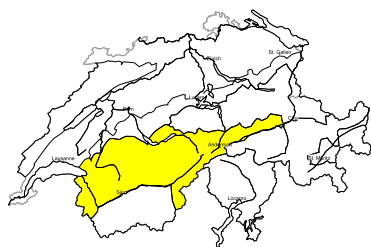
Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

**Nasse Lawinen im Tagesverlauf**

An sehr steilen Sonnenhängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung feuchte Rutsche zu erwarten.

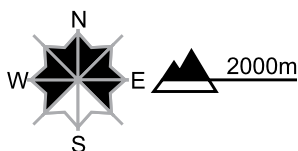
**Gebiet D**

**Mässig, Stufe 2**



**Tribschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Sie sind meist klein. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger und grösser. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem an eher schneearmen Stellen an wenig befahrenen Schattenhängen. Skitouren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

**Nasse Lawinen im Tagesverlauf**

An sehr steilen Sonnehängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung feuchte Rutsche zu erwarten.

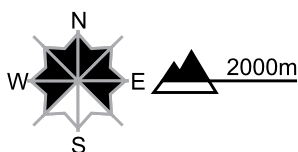
**Gebiet E**

**Mässig, Stufe 2**



**Kein ausgeprägtes Lawinenproblem**

**Gefahrenstellen**

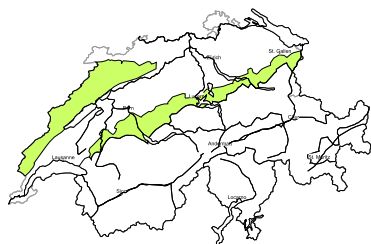


**Gefahrenbeschrieb**

Die Lawinenverhältnisse sind mehrheitlich günstig. Lawinen können teilweise in oberflächennahen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden, besonders an steilen Nordhängen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

**Gebiet F**

**Gering, Stufe 1**



**Tribschnee**

Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Sie sind nur klein aber vereinzelt auslösbar. Die Tribschneeansammlungen sollten im extremen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 15.2.2021, 17:00

### Schneedecke

Frische und schon etwas ältere Trieschneeansammlungen sind meist dünn, liegen aber auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche und sind deshalb störanfällig.

Im südlichen Wallis sowie in Graubünden befinden sich an allen Expositionen tief in der Schneedecke ausgeprägte Schwachschichten, an Nordhängen oberhalb von 2200 m, an Südhängen etwas höher. Diese Schwachschichten sind meist gut überdeckt und nur noch vereinzelt durch Personen auslösbar. Lawinen reissen dann aber die gesamte Schneedecke mit und werden gross. Am Alpennordhang sind solche Schwachschichten weniger häufig und meist noch besser überlagert. Im Tessin ist der Schneedeckenaufbau günstiger und es sind kaum Brüche in tiefen Altschneeschnichten zu erwarten.

### Wetter Rückblick auf Montag, 15.02.2021

In den Bergen war es am Morgen sonnig, am Nachmittag zunehmend bewölkt.

#### Neuschnee

-

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +1 °C im Westen, -2 °C im Osten und -8 °C im Süden

#### Wind

- oft mässig, tagsüber in der Höhe lokal stark aus West- bis Nordwest
- im Jura in der Nacht starker Südwestwind

### Wetter Prognose bis Dienstag, 16.02.2021

Im Norden fällt in der Nacht auf Dienstag etwas Schnee. Bis zum Niederschlagsende am Dienstagmorgen steigt die Schneefallgrenze im Berner Oberland auf rund 1800 m, ganz im Osten auf rund 1400 m. Am Dienstag wird es aus Westen rasch sonnig. Ganz im Süden ist die Nacht meist klar und der Tag sonnig.

#### Neuschnee

- nördlicher Alpenkamm vom Jungfraugbiet bis in die Glarner Alpen, Nordbünden: 5 bis 10 cm
- sonst weniger; ganz im Westen und im Süden trocken

#### Temperatur

Es wird deutlich wärmer. Am Mittag auf 2000 m zwischen +5 °C im Westen und +2 °C im Osten

#### Wind

- in der Nacht mässiger, am östlichen Alpennordhang und im Hochgebirge Graubündens teils starker West- bis Nordwestwind
- tagsüber mässiger, im Westen am Nachmittag teils starker West- bis Südwestwind

### Tendenz bis Donnerstag, 18.02.2021

#### Mittwoch

Mit starkem Westwind fallen in der Nacht auf Mittwoch im Norden ein paar Zentimeter Schnee. Die Schneefallgrenze liegt auf 1200 bis 1500 m. Tagsüber flaut der Wind ab und es wird zunehmend sonnig. Ganz im Süden ist es meist sonnig. Die Lawinengefahr kann im Norden leicht ansteigen, sonst ändert sie nicht wesentlich.

#### Donnerstag

Am Donnerstag ist es zunächst sonnig und im Norden leicht föhnig. Im Tagesverlauf ziehen aus Süden und Westen Wolken auf.

Die Lawinengefahr ändert nicht wesentlich.